

Abendfriede

(E. Dahl jr.)



Ernst Hansen, Op. 204

Mäßig

Tenöre

Bässe

1. Fern im We- sten sinkt die Son- ne, gol- den prangt der Ber- ge

pp *p*

Näh', und ich steh' in stil - len Won- ne ein- sam auf des Tur- mes

pp *p* *rit.*

auf *rit.* der

Ruhiger

Höh' 2. Tief im Ta - le schweigt das Le - ben und die Ne - bel stei - gen

p *p* *rit.*

sacht, al - le mü - den Wand - rer stre - ben nach der A - bend - son - nen -

mf *rit.*

Anne-Marie-Luise

(Dr. Paul Bourfeind)

Ernst Hansen, Op. 26

Leicht *p*

Tenöre

Bässe

1. Es tan - zen drei jung - fri - sche Jung - frau - lein auf
2. Ich frag - te den spie - len - den Son - nen - schein, die

1. ei - ner grün - sei - de - nen Hal - de, sie spie - len im glit - zern - den
2. rau - schen - den Blät - ter im Wal - de: wer wird denn mei - ne Ge -

1. Son - nen - schein, der Kuk - kuck ruft aus dem Wal - de. Die
2. trau - te sein? es klop - fet das Herz. Nur bal - de! Die

Ruhiger *p* *a tempo* *pp*

1. Am - sel singt, die Gril - le zirpt: An - ne - Ma - rie,
2. Am - sel sang, die Gril - le zirpt: An - ne - Ma - rie,

a tempo *pp*

II. Baß hervortreten *pp*
An - ne - Ma -
An - ne - Ma -

Der schönste Augenblick.

(Th. Körner.)



Ernst Hansen. Op. 193.

Innig.
mf

Tenöre.

1. Schön ist's, wenn zwei Sterne nah sich
2. Schön ist's, wenn der Früh-ling kehrt mit
3. Schön ist's, wenn zwei Her-zen treu sich

Bässe.

mf

mf

stehn am Fir - ma - ment, — schön, wenn zwei - er
hol - dem Zau - ber - ein, — schön, wenn er mit
lie - ben, gut ver - stehn, — schön, wenn sie in

mf

1. schön, wenn
2. schön, mit
3. schön, in

rit.

Ro - sen Rö - te in - ein - an - der brennt;
Won - ne sen - det lich - ten Son - nen - schein;
Lie - be ei - nig durch das Le - ben gehn;

rit.

Ro - - sen Rö - - te brennt;
Won - - ne lich - - ten Schein;
Lie - - be ei - - nig gehn;

Elfenlied

nach gleichnamigem Gedicht von E. Mörike
für vierstimmigen a capella - Männerchor
Dem Männerchor Hitdorf 1846 gewidmet.

Oliver Drechsel op.19

Moderato $\text{♩} = 76$

Tenöre
Bei Nacht im Dorf der Wäch-ter tief : "11 - e"

Bässe
mf f (solistisch)

3
"11 - e"
Ein ganz klei-nes Elf-chen im Wal- de schief-

legato mp legato mp

15
tranquillo
Wohl um die El- fe! - Und meint es
tranquillo fließend mf

21
rief ihm aus dem Tal bei sei- nem Na- men die Nach- ti -

27
gall, o-der Sil-pe-lit hätt ihm ge-ru - fen. Da reißt sich der Elf die Au-gen aus

Poco piu mosso
 $\text{♩} = 72$
p p

Chorverlag FRANZ SUPPAN, Monheim am Rhein.
Alle Rechte vorbehalten. Eigentum des Verlags für alle Länder.

Herbstzeit am Rhein.

(Fritz Carl Ferber.)

Nachdruck und Abschreiben
verboten.

Ernst Hansen, Op. 208.

Frisch. *mf*

Tenöre.

Bässe. *mf*

1. O son - ni - ger Herbst - tag am wo - gen - den Rhein, du
 2. Noch ste - hen viel Bur - gen auf fel - si - gem Grund, als
 3. Im trau - li - chem Hau - se da wal - tet die Maid, ein

lockst mich hin - aus in die Wei - te! Zu mei - nen Fü - ßen stimmt brau - send mit ein, der
 Zeu - gen ver - gang - ner Zei - ten! Von all den Türmen, in wei - te - ster Fund, be -
 ech - tes jung - rheinisches Mäd - chen. Die Au - gentief blau, hell glän - zend vor Freud, ihr

Ruhiger. *rit.*

Rhein in das Glock - ken - ge - läu - te. Vom Re - ben - berg singt hin - ab in das Tal der
 grüßt uns me - lo - di - sches Läu - ten. Zur Ein - kehr win - ket das trau - li - che Haus, der
 Haar - wie goldschimmernde Fäd - chen. Und als sie mit mir vom Wei - ne genippt, da

rit. *mf*

p dolce

Win - ze - rin Chor sei - ne Lie - der, die gel - ten als Gruß dem
 Wan - drer, er ist es zu - frie - den, zwei Au - gen die blit - zen
 durft ich sie küs - sen und ko - sen, das hat mich be - seelt, das

p dolce



Im Maien

(Jul. Rodenberg)

Ernst. Hansen, Op. 139

Frisch

Tenor I. II. *p*

1. Nun bricht aus al - len Zwei - gen das
2. Und wie die Knos - pen sprin - gen, da
3. Wie sich die Bäu - me wie - gen im

Baß I. II. *p*

mai - en - fri - sche Grün, die er - sten Ler - chen
regt sich's ü - ber all, die mun - tern Vög - lein
gold - nen Son - nen - schein! Wie hoch die Vö - gel

mf *cresc.*

stei - - gen, die er - sten Veil - chen blühn. Und
sin - - gen, die Quel - le rauscht in's Tal. Und
flie - - gen, ich möch - te hin - ter drein. Möcht

rit.

Eigentum des Chorverlag für alle Länder A. SUPPAN, Monheim am Rhein.
Alle Rechte vorbehalten.

Laß mich träumen beim Wein

J. Qersdorff



Jean Reinartz, Op. 4

Frisches Tempo

TENÖRE

1. *f* Schmük-ket den Be-cher mit duf-ten-den
2. *mf* Gol-den höll schei-net vom Him-mel die
3. *f* Nur noch ein Gläs-chen, ein letz-tes vom

RÄSSE

Ro-sen, schen-ket ihn voll nur mit feu-ri-gem
Son-ne, *p* Freu-de senkt still sie ins Herz mir hin-
be-sten, *p* stil-les Ge-den-ken den Freun-den zu

Wein! Ro-sen be-deu-ten die Ta-ge der Ju-gend, Ro-sen be-
ein, Strah-len ent-zau-bern die Ta-ge der Lie-be, Strah-len ent-
weihn, bald, ach, ent-schweb ich zu schönern Ge-fil-den, bald, ach, ent-

deu-ten die Ta-ge, die Ta-ge der Ju-gend.
zau-bern, ent-zau-bern die Ta-ge der Lie-be.
schweb ich, ent-schweb ich zu schönern Ge-fil-den.

rit.



Mädel ich bin dir so gut

RHEINLIED aus dem gleichnamigen Tonfilm

Alle Rechte vorbehalten

(Hans Felsing)

Lied von Georg Enders

für Männerchor gesetzt
von Ernst Hansen

Mit Schwung
f marc.

TENÖRE

BÄSSE

1. Am Rhein, — wo im Gla - se der gold' - ne Wein, — am
2. O hör — mei - nes Her - zens lau - ten Schlag — für

Re - ben, —
stre - ben, — wo deut - - sches We - sen und
2. Hei - mat und dich will ich Re - - - ben, o kä - - me doch end - lich der
stre - - - ben,

marc.

1. Treu - e ge - deih'n, wo kann es wohl schö - ne - res ge - ben? Wo das
2. herr - li - che Tag, da frei — un - ser Rhein, frei das Le - ben. Wo die

p espr.

1. Au - - - ge der Frau - en wie
2. Son - - - ne dann sieg - reich durch
1. Wo das Au - ge der Frau - en wie
2. Wo die Son - ne dann sieg - reich durch

Son - nen - schein uns leuch - tet mit - ten ins
Wol - ken bricht, drum deut - sches Her - ze ver -

più f

leicht und zart

più f

Breit und ausdrucksvoll
mit viel Ton

1. Herz hin - ein: } 1 u. 2. Am Rhein, — am Rhein — nur möch - te ich
2. za - ge nicht: }

più f

f

Abzeichnen der Partitur und Stimmen gesetzlich verboten!

Warum ist es am Rhein so schön?

Melodie von A. von Bergsattel



Text Eigentum des Verlages

für Männerchor
gesetzt von
JODOCUS SCHAAF

Moderato (mit heiterer Stimmung)

Tenöre

Bässe

1-5. Wa - rum ist es am Rhein so schön? Wa - rum

ritenuto *a tempo*

ist es am Rhein so schön? Wa - rum

f *ritenuto*

ist es am Rhein, am Rhein so

Eigentum und Verlag FRANZ SUPPAN, Monheim am Rhein.
Bitte alle Aufführungen dem Verlag mit Programm zu melden!